

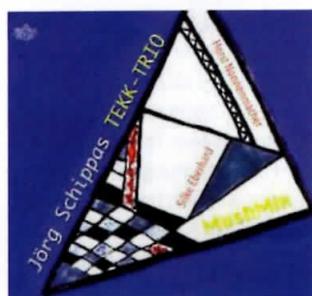
# TONSPUREN



**Fuchsthone Orchestra**  
**Structures & Beauty**  
enja / Edel:Kultur  
★★★★★

Ein großorchestrales Meisterwerk ist das Debüt-Doppel-Album des Fuchsthone Orchestra, das von seinen beiden Leiterinnen, der Kölner Saxophonistin Caroline Thon und ihrer Münchner Kollegin Christina Fuchs (die hier aber beide nicht selbst spielen), mit jeweils vier Kompositionen bestückt wurde. *Structures & Beauty* vereint alles, was großorchestrales zeitgenössischen Jazz so aufregend machen kann: freie und heftig groovende Passagen, Solisten, die ihr ganzes Herz in diese Musik fließen lassen, und ein politischer Anspruch, der leider selten geworden ist. Mit der fantastischen Sängerin Filippa Gojo – die schon in Thons Thone-line Orchestra am Mikrofon stand – verfügt die Big Band über eine außergewöhnlich vielfältige Stimme. Allein in Fuchs' „Iceland“ kommen mit dem Trompeter und Lukas-Podolski-Lookalike John-Dennis Renken und dem Gitarristen Andreas Wahl gleich zwei vorzügliche Solisten zu ihrem Recht, und im Songtext wird Greta Thunbergs legendäre UN-Rede („We had decades of blah, blah, blah!“) zitiert. Schon der Opener „The Beauty“ von Caroline Thon ist

eine elektrisierende Klangreise, deren reichhaltiges Material bei anderen Musikern für ein ganzes Album gereicht hätte. Wer hätte außerdem gedacht, dass Jean-Paul Sartre, der philosophische Superstar der siebziger Jahre, heute noch gelesen wird? Caroline Thon zeigt in „The Truth of J.P.S.“, dass sie nicht möchte, dass unsere Gesellschaft zu der Hölle wird, die Sartre in *Geschlossene Gesellschaft* auf die Bühne gebracht hat. Fünf weitere Songs voller Power und spektakulärem Erfindungsreichtum schließen sich an.  
*Rolf Thomas*



**Jörg Schippas TEKK-Trio**  
**MushMix**  
JazzHausMusik / Galileo  
★★★★★

Er ist ein Eklektizist an der Gitarre, geprägt von Jazz, Rock, Klassik, Blues und mehr. In seinen verschiedenen Bands wie Unbedingt, Schikane, Rattle the Cage oder Kiosk kreuzt Jörg Schippa gerne die Einflüsse, verbindet das Groovende mit dem Bizarren, koppelt Direktheit mit Polyphonie und Humor. Kaum anders ist das in seinem neuen, seit 2019 bestehenden TEKK-Trio, quasi einem Ableger des Hannes Zerbe Jazzorchesters. Jörg

Schippa (e-g), Silke Eberhard (as) und Horst Nonnenmacher (e-b) bilden ein gleichberechtigtes „All-Berlin Impro Trio“. Da gibt es rockende, bluesige, funky Figuren, über die die Saxophonistin frei soliert. Da gibt es Stakkato-Miniaturen, bei denen sich alle drei lustvoll durcheinandermischen. Da gibt es auch kleine schräge Melodien und zerbrechlich sanfte Stellen, zerklüftete Themen und atonale Kombinationen. Meist löst sich eines der Instrumente zum Solo, während die anderen an Strukturen arbeiten. Oft wird mit (Volks-)Tanzmustern gespielt, die Titel verraten es: „Ein neckisch Tänzchen“, „Darf ich bitten?“, „Tanz mal ab“, „Walzer Nanu“. Einige der Stücke sind kaum zwei, drei Minuten lang – es sind fröhliche Capricen mit Hintersinn.  
*Hans-Jürgen Schaal*



**Bobo Stenson Trio**  
**Sphere**  
ECM / Universal  
★★★★★

Seit nahezu zwei Dekaden ist das Trio des schwedischen Pianisten Bobo Stenson mit seinen Landsleuten, dem Bassisten Anders Jormin und dem Schlagzeuger Jon Fält, stabil. Dementsprechend frei können sich die Musiker in dieser Konstellation

auf ihrem vierten Album für ECM bewegen und austauschen. Aufgenommen im Auditorio Stelio Molo in Lugano und produziert vom Manfred Eicher, pflegen sie eine intime, so tastende wie achtsame Kommunikation voller Suchbewegungen. Als Autor tritt vor allem Jormin in Erscheinung: Mit der hochempfindlichen Klangskulptur „Unquestioned Answer – Charles Ives in Memoriam“ ehren sie den US-amerikanischen Einzelgänger, „Kingdom of Coldness“, basierend auf einem Arco-Ostinato Jormins, setzt den vor allem durch seine zurückgenommene, vollkommen unaffektierte Haltung und subtile Gestaltung beeindruckenden Bandleader in Szene. Jormin zeichnet auch für die Arrangements von Jung-Hee Woos „The Red Flower“ und Alfred Jansons „Ky and Beautiful Madame Ky“ verantwortlich. Per Nørgård, dessen hymnisch-choralartiges „You Shall Plant a Tree“, in zwei delikaten Versionen aufgenommen, das Album einrahmt, Sven-Erik Bäck und Jean Sibelius komplettieren den Reigen skandinavischer Komponisten. Herausragend ist ihre Interpretation von Sven-Erik Bäck's „Communion Psalm“. Stensons luzide Lyrizität sucht nach wie vor ihresgleichen, für sein Klaviertrio gilt das Nämliche.  
*Harry Schmidt*



**Sissoko / Segal / Parisien / Peirani**  
**Les Égarés**  
ACT / Edel:Kultur  
★★★★★

Es ist eine ganz ungewöhnliche Instrumentenkonstellation: Auf dem Album *Les Égarés* finden zwei eingespielte Duos zusammen, die zu viert aber nicht weniger faszinierende Musik